

Maratona dantesca: Purgatorio / Dante-Marathon: das Fegefeuer

Nach dem großen Erfolg der Lesung des gesamten *Inferno* aus Dantes *Göttlicher Komödie* im Jahr 2014 folgt nun der zweite Teil:

Sonntag, 26. April 2015, 09.30-19.00 Uhr

Bayerische Staatsbibliothek - Lesesaal für Musik, Karten und Bilder (1. OG), Ludwigstr. 16, München

Das Purgatorium im italienischen Original, vorgetragen von Lehrenden und Studierenden der LMU sowie Trägern und Freunden der italienischen Kultur in München, unter anderen Michael von Cranach, Gerhard Polt und dem italienischen Generalkonsul Filippo Scammacca del Murgo.

Mit diesem Ereignis beginnt in München das Dante-Jahr anlässlich des 750. Geburtstags des Florentiner Dichters. Der zweite Teil seiner *Commedia* führt uns auf den Berg der Läuterung, auf dessen Terrassen die Seelen Verirrungen der Geschichte, Politik und Lebensführung aufarbeiten. Wie schon im *Inferno* richten sich auch hier Kritik und Reflexion auf die irdischen Verhältnisse zu Dantes Zeit – die in vieler Hinsicht den heutigen bestürzend ähneln. Im Unterschied zur harschen Welt des *Inferno* ist jedoch der Läuterungsberg ein Reich der Zwischentöne, der subtilen Farben und Klänge. Auf dem Gipfel des Berges, im Irdischen Paradies, wird Dante seiner Jugendliebe Beatrice wieder begegnen.

Die ganztägige Lesung ist in 5 unabhängige Blöcke unterteilt, die von musikalischen Intermezzi in München ansässiger Künstler punktiert werden. Zur inhaltlichen Begleitung bietet die LMU vom 16.04. bis 16.07. eine Ringvorlesung über Dante an (Donnerstag, 18 Uhr c.t., Schellingstr. 3, S 007).

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich - gesamt oder für einzelne Blöcke - unter:
stampa.iicmonaco@esteri.it oder Tel.: 089/74632132

Block 1 (*Purg.* I-VI): 9.30 Uhr - 11.00 Uhr

Block 2 (*Purg.* VII-XIII): 11.30 Uhr - 13.00 Uhr

Block 3 (*Purg.* XIV-XX): 13.30 Uhr - 15.00 Uhr

Block 4 (*Purg.* XXI-XXVII): 15.30 Uhr - 17.00 Uhr

Block 5 (*Purg.* XXVIII-XXXIII): 17.30 Uhr - 19.00 Uhr

Veranstalter:

Istituto Italiano di Cultura München, Bayerische Staatsbibliothek, Institut für Italienische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, Forum Italia e.V. und Stiftung Lyrik Kabinett

